

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Schluß des Konkursverfahrens.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Verlagsbuchhändlers **Karl Robert Vogelsberg**, Inhabers der Verlagsbuchhandlung unter der Firma: **Karl R. Vogelsberg** in Leipzig-Neuditz, Hospitalstraße 21, und der Buchdruckerei unter der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma: **Druckerei zum Gutenberg** in L.-Neuditz, Gutenbergstraße Nr. 2, Wohnung in L.-Neuditz, Eilenburgerstraße 16, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Königl. Amtsgericht zu Leipzig.
(Leipz. Neueste Nachrichten v. 29./V. 1905.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich für mein Filialgeschäft in der Länggasse der leichteren Unterscheidung halber die Platzfirma

**Akademische Filiale
der Buchhandlung A. L. Jent,**
Bern-Länggasse, Erlachstr. 23

geschaffen habe.

Ich bitte die Herren Verleger, gütigst die Bestellungen dieser Firma genau wie angegeben adressieren, resp. die Fakturen auf diese ausschreiben, die Sendungen jedoch auf dem Konto des Hauptgeschäftes verbuchen zu wollen. Separatkonten sind also nicht anzulegen.

Hochachtungsvoll

Bern, 27. Mai 1905. **L. A. Jent.**

Für das Adressbuch:

Akademische Filiale der Buchhandlung L. A. Jent in Bern-Länggasse, Erlachstr. Nr. 23. Spezialgeschäft für Medizin und Naturwissenschaften. Empfiehlt sich zur schnellen Besorgung von Programmen und Dissertationen. Sendungen sind genau wie Firma lautet zu adressieren, doch, falls Rechnungsendung, auf dem Konto des Hauptgeschäftes zu verrechnen.

Komm.: Stuttgart, Oetinger; Zürich, Rascher; Paris, Schlachter. w. Koehler.

Geehrter Herr Kollege!

Mit Bezugnahme auf meine und M. & H. Marcus Anzeigen, betr. *Du Cange, Glossarium graecitatis*, die mit einer Monopolisierung des Werkes in meinen Händen durch Ankauf des Restes der Köbnerschen Ausgabe, die ich vergriffen geglaubt, geendet haben, bitte ich um gef. Mitteilung, ob Sie nicht sich Exemplare zum Vorzugspreise von à 60 M (statt 100 M) sichern wollen. 10 Exemplare gebe ich Ihnen für 540 M, 20 für 1000 M no. bar. Die Gesamtzahl des Köbnerschen Restes wird 100 Exemplare, die ich numeriere und handschriftlich zeichne, nicht übersteigen, und eine weitere Neuauflage wird **nicht** erscheinen.

Ergebenst

Paris. **H. Welter.**

P. P.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich die bisher unter der Firma **Alb. Stichtenoth Nachf.** betriebene Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung meinem Bruder und bisherigen Geschäftsführer **Hugo Schumacher** übergeben habe, der das Geschäft mit Übernahme sämtlicher Aktiven und Passiven in der gleichen Weise fortführen wird.

Hochachtungsvoll

Wolfenbüttel, April/Mai 1905.

Bernhard Schumacher.

P. P.

Auf obige Mitteilung Bezug nehmend, erkläre ich, daß ich die unter der Firma **Alb. Stichtenoth Nachf.** bisher von mir geleitete Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung auf eigene Rechnung mit allen Rechten und Pflichten übernommen habe und dieselbe in unveränderter Weise fortführen werde.

Hochachtungsvoll

Wolfenbüttel, April/Mai 1905.

Hugo Schumacher

i. F.: **Alb. Stichtenoth Nachf.**

Verlags-Änderung.

Der Rest des Werkchens:

Die HOHENEMS. Eine Märe aus dem XII. Jahrhundert von A. Hensler. 8°. 112 Seiten. 1903

ist aus meinem Verlage in den Verlag der Verfasserin, Fräulein Anna Hensler in Feldkirch - Hl. Kreuz (Vorarlberg) übergegangen.

Hiervon bitte ich gef. Vormerkung nehmen und Bestellungen auf dieses Werk entweder an obige Adresse oder an H. Kirsch, Buchh. in Wien I, Singerstr., richten zu wollen.

Feldkirch (Vorarlberg).

F. Unterberger, Verlag.

Verkaufsanträge.

In einer lebhaften Provinzialstadt Schlesiens, ca. 13 000 Einwohner, ist krankheitshalber eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung, verbunden mit Journallesezirkel, Leihbibliothek und Buchbinderei, zu verkaufen. Letzterzielter Jahresumsatz ca. 21 000 M. Für strebsamen Herrn bietet sich vorzügliche Gelegenheit, vorwärts zu kommen, da nur unbedeutende Konkurrenz.

Das Geschäft befindet sich im eigenen Grundstück, das zu günstigen Bedingungen mit zu übernehmen wäre.

Angebote erbitte unter Chiffre F. St. 1905 an mich. Streng diskret.

Leipzig.

L. Staackmann.

Durchaus solide Sortimentsbuchhandlung mit Nebenbranchen in grösserer Stadt Norddeutschlands soll aus Gesundheitsrücksichten verkauft werden.

Herren, denen ein Kapital von 20—25 000 M zur Verfügung steht, belieben ihre Angebote unter \ddagger 1133 bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins einzureichen.

Populärer Sprachführer-Verlag mit grösseren Vorräten und Verlagsrecht billig zu verkaufen. Angebote unter B. 180 durch Herrn Robert Hoffmann in Leipzig erbeten.

Sortiment,

altes, gut fund., mit Nebenbranchen, Süddeutschlands, steht zum Verkauf. Umsatz ca. 19 000 M. — Reingewinn 5000 M. — Angebote von Selbstreflekt. unter H. \ddagger 1798 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Musikverlag.

in Berlin, mit 15 000 M. jährl. Überschuss, sucht anderer Unternehmungen halber Käufer oder Teilhaber mit 50 Mille bar. Der Verlag ist sehr ausdehnungsfähig und aussichtsreich.

Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit für Musikalienhändler oder tüchtigen Künstler.

Angebote an Rudolf Rosse in Leipzig unter L. U. 7593.

Buchhandlg. m. Nebenbr. in schön. thüring. Stadt mit höher. Schulen ist krankheitshalb. f. 22 000 M. z. verk. Grundstück kann mit-erworb. werd. u. kostet 28 000 M. Interess. erf. Näh. u. 697.

Dresden-A. 14.

Julius Bloem.

Sämtliche Artikel unseres Verlages, soweit sie nicht bereits in anderen Besitz übergegangen sind, werden in ihren gesamten Vorräten en bloc abgegeben.

Es befindet sich darunter eine Anzahl sehr guter und noch größerer Verbreitung fähiger Bücher von **bekanntem österreichischen Autoren:**

Cyrisches, Dramatisches, Romane, Novellen, Humoristika, Dialekt-dichtungen u. a.

Einem Reflektanten auf das ganze Objekt könnten auch, nach Vereinbarung mit den Autoren, die Verlagsrechte übertragen und die Konzession zum Betriebe des Verlagsbuchhandels für den I. Wiener Bezirk abgetreten werden.

Wir machen Antiquare auf diese Offerte besonders aufmerksam.

Auskünfte erteilt Herr **Hermann Gilhofer**, beeid. Schätzmeister, Wien, III., Sechsfüßelgasse 14 (Sprechzeit 3 bis 5 Uhr).

Österreichische Verlagsanstalt

F. & O. Greipel in Wien.

Wegen Aufgabe meines Verlagsgeschäftes verkaufe ich die Restvorräte meines populären und populär-wissenschaftlichen Verlages billig. Katalog steht zur Verfügung. Nähere Auskunft über Preis und Anzahl der einzelnen Artikel erteile ich bereitwillig.

Hamburg.

B. S. Berendsohn.

Anderer Unternehmungen halber ist meine seit über 10 Jahren bestehende Buch- und Schreibwarenhandlung sofort zu verkaufen. Für Anfänger ein ausgezeichnetes Objekt zur Gründung einer Existenz.

Höchst a/M.

Hermann Gliot.

Ein Schriftchen „Der Käfersammler. Ausführliche Anleitung etc.“, bisher im Selbstverlage erschienen, ist des besseren Vertriebs wegen in einer Aufl. von ca. 1500 Ex. zu billigem Preise zu verkaufen. Gef. Anfragen unter „W. S.“ 1801 befördert die Geschäftsstelle des Börsenvereins.